

Séquence de Sainte Eulalie

Buona pulcella fut Eulalia,
bel auret corps, bellezour anima.
Voldrent la veintre li Deo inimi,
voldrent la faire diaule servir.
Elle no'nt eskoltet les mals conselliers
qu'elle Deo raneiet chi maent sus en ciel,
ne por or ned argent ne paramenz,
por manatce regiel ne preiement;
niule cose non la pouret omque pleier
la polle sempre non amast lo Deo menestier.
E por o fut presentede Maximiiën,
chi rex eret a cels dis soure pagiens.
Il li enortet, dont lei nonque chielt,
qued elle fuiet lo nom chrestiiën.
Ell'ent aduret lo suon element.
Melz sostendriet les empedementz
qu'elle perdesse sa virginitet.
Por o's furet morte a grand honestet.
Enz enl fou lo getterent com arde tost.
Elle colpes non auret, por o no's coist.
A czo no's voldret concreidre li rex pagiens,
ad une 'spede li roveret tolir lo chief.
La domnizelle celle kose non contredist,
volt lo seule lazsier, si ruovet Krist.
In figure de colomb volat a ciel.
Tuit oram que por nos degnet preier
qued auisset de nos Christus mercit
post la mort et a lui nos laist venir.

Par soue clementia.

*Bewundernswürdig war die junge Eulalie,
schön war ihr Körper, noch schöner ihre Seele.
Sie wollten sie besiegen, die Feinde Gottes,
sie wollten, dass sie dem Teufel diene.
Sie hörte nicht auf die schlechten Ratgeber
Die sie Gott, der dort oben im Himmel sein Reich hatte, verneinen
liess,
nicht um Gold, nicht um Silber, nicht um Geschmeide
nicht auf Drohungen des Königs, nicht auf Bitten,
nichts hätte sie je in ihrer Meinung biegen können,
die Kleine, für immer (den Dienst an) Gott nicht mehr zu lieben.
Deshalb wurde sie vor Maximien gebracht,
der in jener Zeit König der Heiden war.
Er ermutigte sie, nicht zu kümmern,
den christlichen Glauben zu verneinen.
Darauf bestätigte sie mit Überzeugung ihre Meinung.
Viel eher würde sie Qualen ertragen
Als ihre Reinheit verlieren.
Deshalb war sie bereit, in Ehre zu sterben.
Man warf sie ins Feuer, damit sie schnell verbrenne.
Sie hatte keine Schuld, deshalb verbrannte sie nicht.
Bei dieser Tatsache wollte der Heidenkönig nicht glauben.
Mit einem Schwert, befahl er, sie zu enthaupten.
Die Jungfer widersprach nicht:
Sie wollte die Erde verlassen, sie bat Christus darum.
In Gestalt einer Taube flog sie gen Himmel.
Bitten wir alle, dass sie für uns beten möge,
damit Christus sich unser erbarme
nach unserem Tod und uns zu ihm kommen lässt.*

Dank für seine Barmherzigkeit